

Influenza 2011

Hinweis zur aktuellen epidemiologischen Entwicklung:

Laut Robert-Koch-Institut dominiert derzeit Influenza A/H1N1 swine („Schweinegrippe“) mit ca. 78 % aller nachgewiesenen Influenza-Viren. Influenza B ist in ca. 20 % der positiven Proben nachweisbar. Ein sehr geringer Anteil entfällt auf Influenza A/H3N2 (1,2 %).

Nach Erkenntnis von RKI-Wissenschaftlern muss insbesondere beim Vorliegen von Grundkrankheiten auch bei jüngeren Erwachsenen und Kindern erneut mit deutlich mehr schweren Erkrankungen als in den Jahren zuvor gerechnet werden [Altmann et. al., Severe Cases of Pandemic (H1N1) 2009 in Children, Germany; Emerging Infectious Diseases Vol.17(2)].

Angepasst an die aktuelle epidemiologische Situation, untersuchen wir bei Anforderungen auf Influenza zunächst das Patientenmaterial auf das Vorhandensein von Influenza A- und Influenza B-Virus-RNA. Bei einem positiven Nachweis von Influenza-A wird weiter differenziert, ob es sich um den Typ A/H1N1 swine („Schweinegrippe“) handelt.

Influenza-Diagnostik

Die PCR zur Influenza-Diagnostik ist die sensitivste Methode mit der höchsten Spezifität und wird vom RKI zur Sicherung der Diagnose oder zur differenzialdiagnostischen Abklärung empfohlen. Aussagekräftige und zuverlässige Ergebnisse sind nach einer Analysedauer von 4-5 Stunden, je nach Probenaufkommen, verfügbar.

Für die Influenza-PCR geeignet sind Rachenspülflüssigkeit bzw. großzügig abgenommene trockene Abstriche des Nasen- und/oder Rachenraums im Viruserhaltungsmedium (im Labor erhältlich). Mehrere Abstriche eines Patienten werden bei uns im Labor gepoolt und als eine Untersuchung angelegt.

Anforderungen auf **Influenza-PCR** werden von **Montag bis Samstag** bearbeitet.

→ Proben, die bis 10 Uhr unser Labor erreichen, werden am selben Tag;

→ Proben, die nach 10 Uhr eintreffen, werden am folgenden Werktag untersucht.

In dringenden Fällen wird mit geeigneten Proben, die nach 10 Uhr eintreffen, vorab ein Influenza A/B-Antigen-Schnelltest durchgeführt. Dafür geeignete Materialien sind Abstriche bzw. Spülflüssigkeiten des Nasen-Rachen-Raums, die am gleichen Tag gewonnen wurden.

Da die diagnostische Sicherheit des Influenza-Schnelltests weitaus geringer als die der PCR ist, wird die Probe am folgenden Werktag zur Befundsicherung ebenfalls der PCR zugeführt.

Über einen positiven Influenza-Viren-Nachweis werden Sie telefonisch bzw. per Fax informiert.

Weitere Fragen beantwortet Ihnen gern Frau Löbner unter 0355/ 58 402-49.

Bestellungen von Viruserhaltungsmedium richten Sie bitte an 0355/ 58 402-65.